

Das Politische Samstagsgebet

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

www.politisches-samstagsgebet.de

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“

Dorothee Sölle

V.i.S.d.P.: Gabriele Hiltz, c/o pax christi München
Marsstr.5, 80335 München
muenchen.paxchristi.de
paxchristi.muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,
damit andere
einfach **überleben können.**"

Dorothy Day

Unterstützende Gruppen:

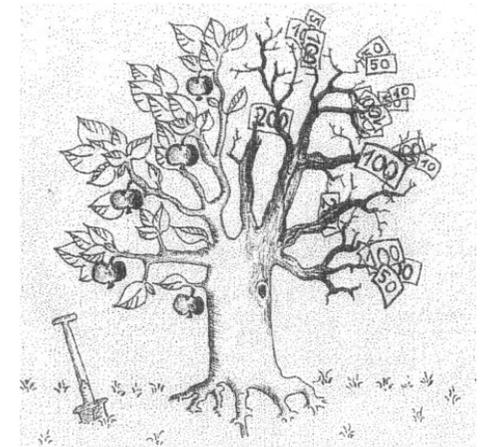
Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – Arbeitslosenseel-sorge in der Erzdiözese München und Freising - Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat - Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner E.F. – Schumacher-Gesellschaft - FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk, FIAN München – Friedensreferat des Internationalen Versöhnungsbundes - Deutscher Zweig - Forum Ziviler Friedensdienst – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Katholische Arbeitnehmer Bewegung - Diözesanverband München und Freising e.V. (Bezirksverband München) – Münchner Flüchtlingsrat – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt(kda) - Münchner Friedensbündnis - Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern –pax christi in der Erzdiözese München und Freising – Refugio München

Nächstes Politisches Samstagsgebet:

Samstag, den 19.September 2020 um 18.00 Uhr
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

Bürgerräte Krafträume der Demokratie - auch in Zeiten von Corona?

Referent: Karl Busl
Geistlicher Impuls: Mike Gallen



Samstag, den 11. Juli 2020
um 18.00 Uhr

Kath. Hochschulgemeinde
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße
Ausgang Georgenstraße

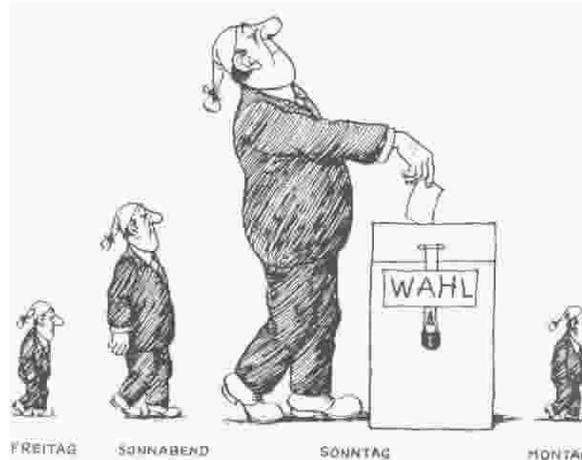
Bürgerräte Krafträume der Demokratie

Viele Bürger fühlen sich von den Politikern nicht mehr verstanden und haben das Gefühl, dass ihre Interessen nicht vertreten werden. Populistische Äußerungen, die gegen die Grundwerte der Verfassung hetzen, fallen hier auf fruchtbaren Boden.

Die repräsentative Demokratie muss daher um Methoden der direkten Demokratie ergänzt werden. Es genügt nicht mehr, nur alle vier oder sechs Jahre zur Wahl zu gehen. Manche Probleme sind so weitreichend, dass Politiker immer schwerer Lösungen dafür finden können. Dazu gehören der Schutz unserer Umwelt und die Probleme, die aus der Altersstruktur unserer Gesellschaft erwachsen. Die Politik ist dringend auf den Rat und die Meinung der Bürger angewiesen.

Bereits bekannte und gut funktionierende Mittel der direkten Demokratie sind Volksbegehren. Sie sollen ergänzt werden durch Bürgerräte, mit denen in Ländern, wie zum Beispiel in Irland, bereits gute Erfahrungen gemacht wurden.

Der erste Bürgerrat in Deutschland fand 2019 mit Unterstützung der Bundesregierung statt. Er wurde von „Mehr Demokratie e.V.“ und der Schöpflin Stiftung initiiert. Er beschäftigt sich mit dem Thema „wohin sich unsere Demokratie in den nächsten Jahrzehnten ent-



<http://www.nordseefeuer.de/Demokratie/demokratie.htm>

wickeln muss“. Der Bürgerrat bestand aus durch ein Losverfahren ermittelten Bürgern. Dabei wurde großer Wert daraufgelegt, dass die Auswahl repräsentativ ist. Also zum Beispiel darauf, dass genauso viele Frauen wie Männer oder alte wie junge Menschen paritätisch vertreten sind. Ihre Aufgabe war es, Vorschläge zu erarbeiten, die von der Politik umgesetzt werden sollen. Weitere Bürgerräte sind für die nahe Zukunft geplant.

In seinem Grußwort zum diesem „Bürgerrat Demokratie“ sagte Wolfgang Schäuble: „Die parlamentarische Demokratie hat unserem Land eine historisch beispiellose Phase politischer Stabilität ermöglicht. Dennoch steht das Prinzip der Repräsentation 70 Jahre nach Verkündung des Grundgesetzes erkennbar unter Druck. Dieses Prinzip scheint nicht mehr hinreichend in der Lage zu sein, die Bürger zu erreichen.

Die Politik wird sich deshalb bewegen müssen.“

Unsere Demokratie hat uns ein hohes Maß an Freiheit, Wohlstand und Sicherheit beschert. Es sollte daher das Anliegen eines jeden Bürgers sein, aktiv dafür einzutreten, dass unsere Demokratie lebendig bleibt und ständig verbessert wird. Denn: „Wer in einer Demokratie schläft, wacht in einer Diktatur wieder auf“.

„Democracy for future“

Für viele von uns erscheint die Realisierung von Bürgerräten zwar erstrebenswert aber für deutsche Verhältnisse utopisch und daher kaum erfolgreich machbar.

Wie es trotzdem gelingen könnte, darüber möchten wir mit unserem Referenten Karl Busl in diesem Politischen Samstagsgebet ins Gespräch kommen.

Karl Busl ist Mitglied bei "Mehr Demokratie e.V.". Daneben betreut er ehrenamtlich bei der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung die Partnerschaft mit deren Schwesterorganisation „catholic workers movement“ in der tansanischen Diözese Morogoro.

Mike Gallen, Pastoralreferent, Fachbereichsleiter der Arbeitslosenseelsorge in der Erzdiözese München und Freising gehört zum Vorbereitungsteam des Politischen Samstagsgebetes.